

Pressemitteilung

Das Bündnis lädt ein: Zu UNSEREN Veranstaltungen hat jeder Zutritt!

**„Warum Mainz kein Kohlekraftwerk braucht –
Strategien für eine moderne Energieversorgung.“**

**Unter diesem Motto lädt das Bündnis-Mainz-Wiesbaden e.V. zu einer Informations- und
Diskussionsveranstaltung am**

Montag, 06.04.2009 um 19.00 h in das Haus am Dom, Liebfrauenplatz 8, Mainz.

Mainz / Wiesbaden, 03.04.2009: „Wir haben es vor einigen Wochen sehr bedauert“ erläutert Dr. Meinrad v. Engelberg, 2. Vorsitzender des Bündnisses, der den Abend moderieren wird, „dass zur KMW-Veranstaltung mit Herrn Bundesumweltminister Sigmar Gabriel nur jene wenigen eingelassen wurden, die sowieso für das Kohlekraftwerk sind, also mehrheitlich die Mitarbeiter der KMW. Wir hätten uns wie immer eine offene Diskussion gewünscht und wollen dies jetzt nachholen. Dafür haben wir ein nicht weniger prominentes Mitglied der SPD geladen, das allerdings eine ganz andere Meinung vertritt: Keinen geringeren als Dr. Hermann Scheer MdB, Träger des alternativen Nobelpreises und international renommierten Experten in Energiefragen
[\[http://www.hermannscheer.de/de/\]](http://www.hermannscheer.de/de/).

Da Minister Gabriel außerdem das Problem angesprochen hat, man müsse genau abwägen, ob sich die Kohleverstromung überhaupt noch rechnet, wenn man (wie bereits beschlossen) alle CO₂-Zertifikate ersteigern muss, haben wir zu diesem Punkt einen weiteren renommierten Experten gewonnen, Herrn Ludwig Josef Albinus aus Mainz von der Initiative „Wirtschaftswissenschaftler gegen das Mainzer Kohlekraftwerk“. Er wird überprüfen, ob man es den KMW-Eigentümern, also den Kommunen, wirklich empfehlen kann, in diesen Zeiten weit über 1000 Millionen € in diese rückständige Technologie zu investieren. Schließlich begrüßen wir einen weiteren prominenten Gast von der anderen Rheinseite, den hessischen Minister a.D. Jörg Jordan (vergl. unsere PM vom 16.03.09 unter http://buendnis-mainz-wiesbaden.de/download/090316_Buendnis-PM_Umweltminister-sollte-SPD-Besch.pdf), der berichten wird, was die SPD auf ihrem Hamburger Bundesparteitag im Dezember 2006 zur Energiefrage eigentlich beschlossen hat und woran sich also auch die Mainzer SPD wird messen lassen müssen.“

Abschließend lädt Engelberg ausdrücklich auch diejenigen ein, die das KMW-Projekt befürworten oder unentschlossen sind: „Wir wünschen uns, dass sich auch Vertreter von VERDI, der KMW oder der Mainzer SPD und FDP an der Diskussion beteiligten. Wir glauben nämlich, dass unsere Gäste auch dann überzeugen können, wenn man das Publikum nicht vorher handverliert und abweichende Meinungen auf die Straße verbannt. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und spannende, aber natürlich sachliche Diskussionen.“

(DIN-A5-Veranstaltungsplakat unter <http://buendnis-mainz-wiesbaden.de/download/090406-Scheer-kommt-A5.pdf>)